

# Sagenhafte Zeiten

Nr. 6/2021, 23. Jahrgang      Herausgegeben von der Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI

Conceptio magica



**Uralte monolithische Gräber in Japan  
Die Verortung des Garten Eden  
Präkolumbische Glasfaser-Optiken**



**Herausgeber**

A.A.S. GmbH, Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI GmbH, CH-3803 Beatenberg.

E-Mail: info@sagenhaftezeiten.com  
Homepage: www.sagenhaftezeiten.com

**Erscheinungsweise** sechsmal jährlich.  
ISSN 1422-8793

**Adresse**

Redaktion Sagenhafte Zeiten  
A.A.S. GmbH  
Postfach 319  
CH-3800 Interlaken

E-Mail: info@sagenhaftezeiten.com

**Redaktion**

Ulrich Dopatka, Gisela Ermel, Peter Fiebag, Silvia Zemp, Ramon Zürcher

**Ständige Mitarbeiter**

Claudia Fiebag, Peter Kaschel, Hans-Werner Sachmann, Wolfgang Siebenhaar

**Administration** Ramon Zürcher

**Webmaster** Pascal Troxler

**Layout** www.maxgrafik.de

**Druck** www.wir-machen-druck.de

**Für Abonnenten aus Europa**

Abonnement für 1 Jahr: CHF 60.– oder € 55.–

**Übersee mit Luftpost**

Abonnement für 1 Jahr: CHF 80.– oder € 75.–

**Englische Ausgabe**

„Legendary Times Magazine“ der A.A.S. R.A. (Ancient Astronaut & SETI Research Association) veröffentlicht von „Legendary Times Media, LLC“, Redaktion Giorgio A. Tsoukalos, Box 9245, Glendale, CA 91226, USA  
E-Mail: office@legendarytimes.com

**COPYRIGHT**

Für alle Beiträge bei A.A.S., CH-Beatenberg. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung auf Datenträger oder Aufnahme in Online-Diensten und Internet nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen.

**Konten Schweiz**

Bankkonto  
UBS, Postfach, CH-3800 Interlaken, zugunsten A.A.S.  
IBAN: CH05 0024 1241 1037 4001 Y  
BIC: UBSWCHZH80A

Postkonto  
CH-3040 Bern, zugunsten A.A.S.  
IBAN: CH83 0900 0000 3030 7418 2  
BIC: POFICHBEXX

**Konto EU-Raum**

Münchner Bank eG Volksbank, Frauenplatz 2, D-80331 München 2, zugunsten A.A.S.  
IBAN: DE 21 7019 0000 0000 0668 00  
BIC: GENO DE F1 M01

Die *Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI GmbH* ist eine Gesellschaft nach Schweizer Recht. Zweck der Gesellschaft ist es, einen anerkannten Beweis für historische/prähistorische Besuche Außerirdischer auf unserer Erde zu erbringen. Dabei sollen die Grundregeln wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns beachtet werden, ohne sich von bestehenden Dogmen oder Paradigmen eingrenzen zu lassen.

**Sagenhafte Zeiten**



**Titelbild:**

Midoro Kita kofun, Japan.  
Foto: Pussel. Collage Fiebag/Meini

CONCEPTIO MAGICA

# Weihnachten und die „Im



Wieder einmal steht ein Weihnachtsfest vor der Tür. Die biblische Geschichte um Marias Empfängnis und Christi Geburt führt die Vorstellungskraft vieler Menschen – auch die der Paläo-SETI-Vertreter – an ihre Grenzen. Fällt es uns auch relativ leicht, sich den Stern von Bethlehem als ein Flugobjekt vorzustellen, so ist das schon schwieriger mit der Behauptung von Marias „immerwährender Jungfrauschafft“.

Der Evangelist Matthäus verrät das Geheimnis: Maria wurde „schwanger ... von dem Heiligen Geiste“. Und auch Lukas lässt Maria sagen: „... sintemal ich von keinem anderen Manne weiß ...“

Über die Empfängnis des göttlichen Kindes weiß das Neue Testa-

ment nur, dass eines Tages Engel Gabriel Maria besuchte und ihr verkündete, dass sie einen Sohn gebären werde. Kurz darauf stellte sie fest, schwanger zu sein.

Die frühen Kirchenväter glaubten fest an die jungfräuliche Empfängnis und Geburt des Jesus. Origenes verteidigte diesen Glauben gegenüber den Juden und Judenchristen, indem er Mariä Empfängnis mit der im Tierreich bekannten Parthenogenese (Jungfernzeugung) verglich, wie man dies von Schlangen, Eidechsen und Blattläusen kenne. Auch Ephräm der Syrer schimpfte: „Schamrot werde der Schriftgelehrte, der die erlauchte Mutter zu erforschen sucht, wissen will, wie sie Mutter ihres Schöpfers geworden ist!“ Daran haben sich jedoch viele frühe Kirchenväter nicht gehalten. Schon bei ihnen finden sich detaillierte Erörterungen über die „Jungfrau“ Maria, die eher in den Hörsaal einer gynäkologischen Klinik, als in die frommen Schriften christlicher Theologie passen.

Auch Kirchenlehrer Augustinus führte allerlei Merkwürdigkeiten aus dem Tierreich an, um die Sache mit der Jungfrau glaubwürdiger erscheinen zu lassen. Selbstverständlich sei sie durch die Ohren schwanger geworden. Er traute allerdings auch den kappadokischen Stuten zu, dass sie vom Wind befruchtet würden.

Künstler stellten die Empfängnis – bekannt geworden als „Verkündigung“ – so dar: von Gottvater ausgehende Strahlen, auf denen sich eine Taube – der Hl. Geist – oder auch die kindsgestaltige Seele des Jesusknäbleins auf Marias Ohr hinabblasen; auf anderen Bildern steht ein Engel vor Maria, aus dessen Mund ein Band hervorgeht mit den Worten „Ave Maria“, oder er überbringt Maria einen Himmelsbrief. Auf einigen Bildern flüstert gar Gottvater selbst Maria etwas ins Ohr.

Im Jahr 553 erhob das Konzil von Konstantinopel die „immerwährende Jungfräulichkeit“ Marias zum Dogma. Damit stand für die Gläubigen fest: Maria war vor, während und nach der Geburt Jesu Jungfrau. Dies glaubt man auch im Islam. Im Koran heißt es in der Sure 122 über Isa (Jesus): „... hat nicht gezeugt und ihn gezeugt hat keiner“. Der Hauch des Engels Gabriel habe die Empfängnis bewirkt.

Vom „mystischen Hauch“, von dem Maria schwanger wurde, kündet die Legenda aurea aus dem 13. Jahrhundert, und Künstler dieser Zeit halten noch immer an den Lichtstrahlen, der Taube und anderen Elementen des rätselhaften Geschehens fest. Auf einer Darstellung aus dem 15. Jh. führt gar ein Schlauch von Gottes Mund zu Marias Ohr herab, aus dem heraus der Christusknabe rutscht. Andere Künstler versuchten das Geschehen symbolisch darzustellen: da wird Samen in eine Mühle gegossen, aus der unten das Jesuskind herauskommt.

Im 16. Jahrhundert sangen Kirchgänger im Advent: „Dein Leib der soll gebären, ein Kindlein ohn all Mann“. In dieser Zeit verteidigte Martin Luther die Jungfräulichkeit Marias und bot jedem, der den Nachweis erbringe, dass in Jesaja 7, 14 („Siehe, die Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel“) nicht eine „Jungfrau“, sondern eine „junge Frau“ gemeint war, 100 Gulden an. Er brauchte sie nicht zu zahlen.

# „immerwährende Jungfrau“



Dann kam die Zeit der Aufklärung. Wilhelm Bousset schrieb 1867 zur Jungfrau Maria, das sei „Vulgärtheologie des jungen Christentums“, während Karl Barth den zweifelnden Dienern der Kirche empfahl, sie sollten stillschweigen oder es „wenigstens durch Schweigen respektieren“. Für den Protestanten Jürgen Moltmann war sachlich ganz abwegig, „die Jungfrauengeburt historisch oder gar biologisch zu nennen“. Als der evangelische Theologe Gerd Lüdemann in einem öffentlichen Streitgespräch 1997 im Dom zu Fürstenwalde sagte: „... die Jungfrauengeburt: wer glaubt das denn heute noch?“, riefen mehrere Zwischenrufer aus den Reihen der ca. 500 Gäste: „Ich!“, andere gaben gleiches durch ein Handzeichen zu verstehen.

Allsonntäglich bekennen heute Kirchgänger mit dem Apostolischen Glaubensbekenntnis: „Ich glaube ... empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria ...“ Selbst Papst Benedikt XVI. behauptete 2012 in seinem Buch „Jesus von Nazareth“, dass Maria durch ihr Ohr schwanger geworden sei – ein „Prüfstein des Glaubens“. „Die Welt“, Dezember 2013: Fast drei Viertel aller Amerikaner glauben an die „immerwährende Jungfrau Maria“; selbst bei den Nichtchristen bekenne sich jeder Dritte dazu.

Für die Paläo-SETI-Forschung ist der Fall durchaus interessant, ist Jesus doch nicht das einzige Kind, das durch eine rätselhafte Zeugung entstand. Die Religionsgeschichte zählt da einige namhafte Gestalten auf: Bogdo Lama, Buddha, Kaiser Yao, Ge-sar, Gilgamesch, Herakles, Merlin, Mohammed und viele mehr. Als Erzeuger werden genannt: Sonnenstrahlen, der Morgenstern, kalter Wind usw. Es gibt sogar einen Fachbegriff hierfür: „Conceptio magica“ – „Magische Empfängnis“.

Ein Tipp für die SZ-Leser: mal die ruhigen Wintertage nutzen, um mit den Stichworten „Maria“ und „Jungfrau“ im Internet schauen, was diesmal in der Weihnachtszeit für Erklärungen angeboten werden – wetten, dass keine einzige aus Paläo-SETI-Sicht dabei sein wird?

Ein frohes neues Jahr,  
sehr herzlich  
Gisela Ermel

*Gisela Ermel*

- 2 Impressum/Editorial
- 3 Inhalt
- 4 Leserbriefe/Multimedia

## SCHLAGLICHTER

- 5 Aus dem Himmel • Hycean-Planeten  
• Leben in unserer Milchstraße •  
Taucher oder Flieger? • Himmels-  
frauen am Fließband • Abraham: Top  
Ten-Spuren der Archäologie • Plötz-  
lich schwanzlos



## TITELTHEMA

- 8 Bergeheiligtum auf Java

## REPORTAGEN

- 13 Rätselhaftes Szepter der Azteken
- 16 Gruftige Grabanlagen in Japan
- 22 Die Verortung des Garten Eden
- 27 EvD-Podcast: mit Brien Foerster
- 28 Paläo-SETI-Schriftsteller (73)



## INSIDER NEWS

- 29 EvD-Logbook
- 31 Termine/Reisen

## SCHLUSSPUNKT

- 32 Neuerscheinungen

A.A.S. Social Media



[www.facebook.com/SagenhafteZeitenAAS/](https://www.facebook.com/SagenhafteZeitenAAS/)  
[www.instagram.com/a.a.s.official/](https://www.instagram.com/a.a.s.official/)

KoyX

Vernetzen, Diskutieren,  
Informationen austauschen

